

EINBLICKE INS PARLAMENT



Foto Parlament: By Milvi - Own work, CC BY-SA 4.0

Wir sind die Klassen 3MWa und 3PTa der Landesberufsschule Knittelfeld und hatten heute einen sehr aufregenden Workshop im Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt. Wir haben uns mit Politik, Demokratie, Rechten und Meinungsäußerung in vier Gruppen beschäftigt. Wir durften zwei Politiker, Ernst Gödl und Wolfgang Zanger, mit unseren Fragen konfrontieren und es hat sich ergeben, dass die Politiker unsere eigene Meinung doch wertschätzen. Sie können jedoch nicht jede Meinung vertreten, da die Meinung der Menschen verschieden ist. Das hat auch eine Umfrage auf den Straßen Wiens bewiesen. Am Ende können wir sagen, dass der Workshop sehr lehrreich war und man die Vorgehensweise der Politiker besser nachvollziehen kann.

Nico, Michael und Marco



„DEMOKRATIE ist das VOLK!“
Pivolic, Brandl, Dautaj, Thaler

Demokratie (Herrschaft des Staatsvolkes)

Demokratie wird hauptsächlich vom Volk geprägt. Es gibt 2 verschiedene Systeme: direkte und indirekte Demokratie. Bei der direkten Demokratie stimmt das Volk direkt über Gesetzesvorschläge ab, bei komplizierten Themen können auch die Politiker entscheiden.



Diskussionsrunde mit den zwei Politikern Ernst Gödl und Wolfgang Zanger.

Wodurch hat das Volk Macht?

- Volksabstimmung (Atomkraftwerk)
- Befragung (Politische Ideen bestätigen)
- Wahlen (Bundespräsident)
- Protest (Meinung durchsetzen)

Wenn das ganze Volk wählen würde, würde das Volk 100% Macht haben. In einer Diskussionsrunde mit den Politikern haben wir mehr darüber erfahren, welche Möglichkeiten das Volk hat, Macht auszuüben und somit Entscheidungen zu treffen.

Das Volk wird, entweder unmittelbar oder durch Auswahl entscheidungstragender RepräsentantInnen, an allen Entscheidungen, die die Allgemeinheit verbindlich betreffen, beteiligt. In demokratischen Staaten und politischen Systemen geht die Regierung durch politische Wahlen aus dem Volk hervor. Typische Merkmale einer modernen Demokratie sind freie Wahlen, das Mehrheitsprinzip, Minderheitenschutz, die Akzeptanz einer politischen Opposition, Gewaltenteilung,

Verfassungsmäßigkeit, Schutz der Grundrechte, Schutz der Bürgerrechte und Achtung der Menschenrechte. Da die Herrschaft durch die Allgemeinheit ausgeübt wird, sind Meinungs- und Pressefreiheit zur politischen Willensbildung unerlässlich.



Pivolic, Brandl, Dautaj, Thaler

„Jeder Bürger sollte wissen, welche Rechte er hat, damit er sich rechtlich schützen kann!“

Rechte in der Demokratie

**In der Demokratie haben wir verschiedene Rechte!
Welche?**



Diskussionsrunde

Grundsätzlich hat jeder Staatsbürger Rechte. Eines der wichtigsten ist das Recht auf Information. Informationen bekommen wir von verschiedenen Medien, wie Radio, Fernsehen, Facebook und Zeitung.

Jeder hat z.B. auch das Recht auf Leben und sein Eigentum. Ebenfalls gibt es auch ein Recht auf Arbeit, wobei dieses nicht gesetzlich niedergeschrieben ist. Allerdings ist es uns wichtig, weil zumindest jeder die gleichen Chancen auf Arbeit ohne Einschränkungen

Antworten auf unsere Fragen:

- Politiker bekommen ihre Informationen genauso wie wir aus den Medien und bzw. auch aus direkten Gesprächen mit dem Volk.
- Wahlrecht bedeutet auch, dass wir uns auch selber zur Wahl aufstellen lassen können.

haben soll. Rechte sind immer mit Regeln bzw. Gesetzen verbunden. Das heißt unter anderem, dass die Rechte anderer nicht verletzt werden dürfen, um auch selber seine Rechte zu behalten!

Wir hatten großen Spaß bei der Ausarbeitung dieses Themas!

Andreas, Christian, Bernhard, Patrick, Christoph und Loris



Mitbestimmung (Medien)

Wir haben uns für die Meinungen der Leute interessiert und haben damit die Politiker konfrontiert!

1. Frage: Haben Sie das Gefühl, dass Sie genug mitbestimmen dürfen?

Das sagen die Passanten: Die Mehrheit der Personen waren bei der Befragung für Nein und wenige für Ja.

Das sagen die Politiker: Sie wären auch für mehr Volksabstimmungen, damit die Bürgerinnen und Bürger mehr mitbestimmen können.

2. Frage: Sind Sie dafür, dass 14-Jährige wählen dürfen?

Das sagen die Passanten: Die Meinungen waren wieder gemischt, aber eher „Nein“. Sie glauben, dass sie zu wenig Informationen in der Schule bekommen und die nötige Reife bei den meisten noch nicht vorhanden ist.

Das sagen die Politiker: Sie sind sich sicher, dass man mit 14 in der Zukunft nicht wählen darf. Es war schon bei der Senkung auf 16 eine große Diskussion.

Kann man den Medien Glauben schenken?

Das sagen die Politiker: Was man in den Medien liest, stimmt. Doch es wird leider nicht alles berichtet. Im Internet muss man gut aufpassen, weil jeder seine Informationen abgeben kann und darf. In Zeitungen und Fernsehen kann man sich auf die Informationen verlassen.

Unsere Meinungen:

Zur 1. Frage: Wir haben unterschiedliche Meinungen gehört, aber die Mehrheit sagt „nein“ (es gibt zu wenig Volksabstimmungen). Bringt unsere Stimme Einfluss in der Politik? Wir glauben nicht genug!

Zur 2. Frage: Die Meinungen sind wieder verschieden. Wir denken, die unterschiedliche Reife ist bei den 14-Jährigen vorhanden, aber warum sind sie dann schon strafmündig?!



Wir haben noch weitere Fragen mit den Politikern diskutiert:

Wenn ihnen unsere Meinung wichtig ist, warum gehen sie dann nicht näher darauf ein, z.B. beim Thema Flüchtlinge?

Bekommen ältere Personen gleich viel Informationen wie jüngere Leute und woher bekommen wir Informationen? Wie weit geht die Meinungsfreiheit?

Nach dem Gespräch haben wir uns verstanden gefühlt und es war sehr informationsreich.

Eve, Kerstin, Magdalena, Saskia

Für uns ist die Meinungsäußerung ein sehr wichtiges Thema, da verschiedene Meinungen auseinander gehen.

Meinungsäußerung

Wir haben eine Meinungsumfrage mit Passanten durchgeführt, ihnen Fragen über die Politik gestellt und was sie selbst davon halten, wie ihre Meinung vertreten wird.



Die Umfragen haben ergeben:

Bei der Frage „Haben Sie das Gefühl, dass PolitikerInnen ihre Meinung vertreten?“ sind hauptsächlich Antworten gekommen, wie z.B.: „Der Eindruck erscheint so: der/die eine sagt A... und der andere B...“

Leider waren nicht alle bereit, unsere Frage zu beantworten. Von ca. 20 Befragten gaben uns 8 eine Antwort.

Gesprächsrunde mit Politikern

In der Runde hat sich ergeben, dass die Herrschaften unserer Meinung zustimmen, aber sie können es so nicht umsetzen, weil jede/r eine andere Meinung hat und sie müssen einen Mittelweg finden.



Meinungen von uns:

Wir finden, dass in der Politik viel schiefgeht, weil es leider schwierig ist, die Meinungen zu vertreten, weil sie sehr verschieden sind. Somit sind nicht alle Meinungen umsetzbar.

Michael, Kevin, Nico, Stefan, Patrick
Manuel, Marco



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



Lehrlingsforum - PolitikerInnen
3 PTa und 3MWa, Landesberufsschule Knittelfeld
Portniggstraße 21, 8720 Knittelfeld

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

